

KURZ + KNAPP

Waderner Weihnacht: Gewinner gesucht

Bisher haben sich die beiden Gewinner des 1. und 3. Preises leider noch nicht beim Wirtschaftsverband Stadt Wadern gemeldet. Hier noch einmal die Gewinnernummern:

1. Preis:
2.000 Euro-Reisegutschein, Reisebüro Schirra (Losnummer 00965)

3. Preis:
250 Euro-Gutschein, Forst- und Gartengeräte Joachim Wilhelm (Losnummer 07722)

Die Gewinner können sich bis Ende des Jahres melden. Entweder telefonisch unter der 0173 1090717 oder via E-Mail an info@www.wadern.de.

Schulwahlentscheidung: Kurzfristige Beratung für Unentschlossene

Der Schulpsychologische Dienst im Landkreis Merzig-Wadern bietet in der Zeit von Mittwoch, 30. Januar, bis Montag, 4. Februar, kurzfristig persönliche oder telefonische Beratung zur Schulwahlentscheidung an. Das Angebot richtet sich an diejenigen Eltern, die sich nach der Vergabe der Halbjahreszeugnisse am 25. Januar und nach den sich anschließenden Beratungsgesprächen durch die Grundschullehrkraft immer noch unsicher bezüglich der richtigen Wahl der weiterführenden Schule für ihr Kind sind. Die schulpsychologische Beratung ist kostenlos, vertraulich und anonym. Das Sekretariat des Schulpsychologischen Dienstes ist an den angegebenen Tagen vormittags zwischen 8 Uhr und 12 Uhr erreichbar und vergibt kurzfristige Gesprächstermine.

Kontakt:
Schulpsychologischer Dienst
Torstraße 43, 66663 Merzig
Telefon: 0 68 61 80 1540
E-Mail:
schulpsychologe@merzig-wadern.de



Die Stadt Wadern finden Sie unter „wadern.de“ auf Facebook



IMPRESSUM

Herausgeber:
Der Bürgermeister der Stadt Wadern
Marktplatz 13 - 66687 Wadern
E-Mail: stadt@wadern.de

Verantwortlich für den Textteil:
Der Bürgermeister

Redaktion, Gestaltung und Satz:
Stadt Wadern
Sophie Schäfer
06871 / 507-122

Für unverlangt eingereichte Artikel übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Bald geht es hoch hinaus

Der erste Spatenstich zum DAV-Kletterzentrum Hochwald in Wadern ist getan. Ab Frühherbst 2019 kommen Kletterfans hier auf ihre Kosten.



In Wadern entsteht bis Frühherbst 2019 das DAV-Kletterzentrum neben der Herbert-Klein-Halle.

FOTO: Sophie Schäfer

Zahlreiche Mitglieder der Sektion Hochwald des Deutschen Alpenvereins waren zum Bauplatz der Kletterhalle neben der Herbert-Klein-Halle gekommen, um den Spatenstich für ihr Projekt zu begleiten. Manfred Dillschneider, 1. Vorsitzender der Sektion Hochwald begrüßte neben Bürgermeister Jochen Kuttler und Ortsvorsteher Stephan Regert die Mitglieder des Vereins sowie die Mitarbeiter der Stadtverwaltung und bedankte sich bei allen, die das Projekt Kletterhalle unterstützen. Schon seit 2001 bereichert die Hochwaldsektion des Deutschen Alpenvereins mit der Indoor-Kletterhalle in der Martinsmühle Wadrill die Stadt Wadern. Der Indoor-Klettersport erfreut sich seit Jahren immer größerer Beliebtheit – und so ist die Anlage in Wadrill viel zu klein geworden, um der Nachfrage gerecht zu werden. Gemeinsam mit dem Deutschen Alpenverein hat sich die Sektion Berg- und

Skifreunde Hochwald e.V. mit ihren 1.350 Mitgliedern daher zu einem mutigen Schritt entschlossen: dem Bau der Kletterhalle und der damit verbundenen Einrichtung des Kletterzentrums Hochwald. Die Anlage wird die einzige im Dreieck zwischen Trier, Saarlouis und St. Wendel sein und somit einen Anziehungspunkt für Sportbegeisterte aus der ganzen Region bilden. Der Standort des Kletterzentrums ist zentral gelegen, direkt neben der Herbert-Klein-Halle in Wadern. Parkplätze sind ausreichend vorhanden und auch zur Innenstadt oder zum Busbahnhof ist es nicht weit. „Dieses Projekt ist für uns eine unverzichtbare Investition, mit der wir unseren Verein für die Zukunft wappnen wollen und für die gesamte Hochwaldregion eine interessante Sportmöglichkeit anbieten möchten. Aber es soll auch ein Ort werden, an dem man sich treffen kann und an dem aktive Jugendarbeit gefördert

werden soll“, so Manfred Dillschneider, 1. Vorsitzender der Sektion Hochwald des Deutschen Alpenvereins. Die Kletterhalle soll Einsteigern, Fortgeschrittenen und Profis ein angemessenes Terrain für ihren Sport bieten. Insgesamt können 50 Personen gleichzeitig in verschiedensten Schwierigkeitsgraden klettern. Die Kletterbereiche sind im ersten Bauabschnitt im Innenbereich der Halle angelegt, später ist eine Erweiterung um Außenkletterbereiche geplant – mit wunderschönem Blick in das Wadrilltal. Noch in diesem Jahr können Sportbegeisterte die neue Anlage testen – die Fertigstellung ist für den Frühherbst terminiert. Bürgermeister Jochen Kuttler betont die Bedeutung des Projekts für die Stadt Wadern: „Das ist ein tolles Aushängeschild für unsere Region und die Stadt Wadern. Ich bin stolz, dass es solch einen engagierten Verein in unserem Stadtgebiet gibt.“

Kreative Küche aus dem Hochwald

Zwei junge Köche haben den Partyservice Hochwald Catering gegründet



Julian Schommer (links) und Dominik Klein sind die Inhaber des Partyservices Hochwald Catering in Wadrill.

Seit September 2018 gibt es in der Stadt Wadern einen neuen Partyservice. Dominik Klein und Julian Schommer sind die Inhaber von Hochwald Catering. Sie lernen sich während der Arbeit im Restaurant von Julian Schommers Onkel kennen und entschlossen sich vor rund einem Jahr, einen eigenen Catering-Service aufzubauen. Bis der Betrieb endlich eröffnet werden konnte, verging einige Zeit, denn die beiden wollten von Anfang an einen professionellen Weg in die Selbstständigkeit wählen. Sie besuchten Existenzgründerseminare und nahmen fachmännische Beratung in Anspruch, um gut vorbereitet ins Business zu starten. „Ich kann nur jedem, der für sich selbst den Schritt in die Selbstständigkeit in Betracht zieht, empfehlen, sich ausgiebig auf die Angebote der entsprechenden Beratungsstellen einzulassen“, sagt Julian Schommer. Im Herbst letzten Jahres war es dann endlich soweit und der Partyservice startete. „Wir haben

ungefähr ein Jahr gebraucht, bis wir alle Geräte zusammenhatten. Uns war immer wichtig, dass wir uns nicht verschulden. Deshalb besteht unser gesamtes Inventar fast ausschließlich aus gebrauchten Gegenständen. Diese haben wir im Wesentlichen bei Gastronomiauflösungen oder über Kleinanzeigen zusammengekauft. Und das alles haben wir uns durch eigene Ersparnisse zusammengestellt“, so Dominik Klein stolz. Wichtig ist den beiden Köchen vor allem der Kundenkontakt. „Es freut uns riesig, wenn wir beispielsweise ein Buffet aufbauen und die Gäste um uns herumlaufen und uns sagen, wie toll das aussieht. Wenn dann hinterher noch positives Feedback kommt, dass es allen gut geschmeckt hat, dann wissen wir, wofür wir so lange am Herd gestanden haben“, verrät Dominik Klein. Damit alles reibungslos läuft, wird Service bei Hochwald Catering großgeschrieben. Vor jedem Auftrag fahren Julian Schommer oder Dominik Klein zum Kun-

den und besprechen Örtlichkeiten und Ideen zum Buffet. Im Repertoire haben die Köche fast alles von Fingerfood über Grillbuffet bis hin zu einem Mehrgangmenü. Obwohl die beiden schon sehr gut gebucht werden und auf der Suche nach einem zusätzlichen Koch oder einer Köchin sind, haben sie sich im letzten Jahr zusätzlich dazu entschieden, das Stellwerk 13 in Eppelborn zu übernehmen. Wem es also zu lange dauert, bis ein Buffet zum Geburtstag, zur Hochzeit, zur Kommunion oder zur Firmenfeier ansteht, der kann im Restaurant im Stellwerk vorbeischaun (www.stellwerk13.de).

Kontakt (auch für Bewerbungen)

Kirchstr. 41
66687 Wadern
Tel. +49 (0)1578 784 031 9
Tel. +49 (0)176 249 642 42
E-Mail: info@hochwald-catering.de
www.hochwald-catering.de



Live-Cooking am Grillbuffet

FOTOS: Hochwald Catering

Abgeordnete für eine Woche

HWG beteiligt sich am Politik-Planspiel

Das Treffen, das in dieser Woche in der Mediathek des Hochwald-Gymnasiums stattfand, könnte sich demnächst in Berlin im Gebäude des Deutschen Bundesrates wiederholen. Nadine Schön, Bundestagsabgeordnete im Wahlkreis 298 und stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, stellte sich den Fragen von Schülerinnen und Schülern des HWG und diskutierte mit ihnen viele aktuelle politische Themen. Das Besondere daran: Die Jugendlichen aus Wadern schlüpfen demnächst selbst in die Rolle von Abgeordneten, und zwar im Rahmen des Planspiels „Modell Europa-Parlament“ (MEP). Gemeinsam mit Jugendlichen aus ganz Deutschland und aus fünf weiteren europäischen Staaten werden sie sich in Berlin eine Woche lang mit zentralen europapolitischen Fragen beschäftigen, in Ausschüssen Resolutionen zu diesen Themen erarbeiten und diese dann bei der Plenarsitzung im Deutschen Bundesrat diskutieren und am Ende darüber abstimmen – wie in einem „richtigen“ Parlament eben. Und da Nadine Schön zur gleichen Zeit eine Sitzungswoche in Berlin hat, hat sie schon angekündigt, die Plenarsitzung des MEP im Bundesrat zu besuchen, wenn ihr Zeitplan es zulässt.

Da die Zehntklässler also bald Abgeordnete sein werden, interessierten sie sich natürlich besonders für die Arbeit einer „echten“ Abgeordneten. Nadine Schön berichtete davon, wie eine typische Sitzungswoche in Berlin abläuft. Die Jugendlichen staunten nicht schlecht, als sie erfahren, wie viele Sitzungen im Laufe einer Woche stattfinden und dass die Plenarsitzungen im Parlament nur einen sehr geringen Teil der Arbeit ausmachen. Auch einige der Themen, um die es beim MEP in Berlin gehen wird, sprachen die Jugendlichen an. Ein Schwerpunkt dabei war das Thema Digitalisierung mit all seinen Facetten. Da Nadine Schön in ihrer

Fraktion auch für dieses Thema zuständig ist, war sie hier genau die richtige Ansprechpartnerin. Eine Rolle spielt die Digitalisierung zum Beispiel im Zusammenhang mit dem aufkommenden Nationalismus und Populismus in Europa. Schön machte deutlich, dass die Erfolge der populistischen Parteien auch mit der Verunsicherung der Menschen angesichts der gesellschaftlichen Veränderungen zu erklären sind, die Globalisierung und Digitalisierung mit sich bringen. „Die populistischen Parteien bieten in diesen Fragen scheinbar einfache Antworten, die der Komplexität der Veränderungen aber nicht gerecht werden“, so die Abgeordnete. Fake News in den sozialen Medien täten ein Übriges, um diese Parteien zu stärken. Sie kritisierte auch, dass viele Debatten durch Bots beeinflusst werden, also maschinell erstellte Diskussionsbeiträge, die massenhaft verbreitet werden und hinter denen die Absicht der Verfasser steht, Einfluss auf politische Diskussionen zu nehmen. Als Beispiel nannte Schön hier die Debatte um den UN-Migrationspakt. Weitere Diskussionsthemen waren der weltweite Klimawandel, die deutsche Rentenpolitik und die Frage der Bildungsgerechtigkeit in Europa. Schön mahnte an, dass man bei Vergleichen von Bildungsabschlüssen in Europa beachten müsse, dass in Deutschland mit dem dualen Ausbildungssystem eine Besonderheit bestehe, die eine hohe Qualität der Ausbildung sichere, und dass dies im europäischen Vergleich oft vergessen werde. Die Vorfreude darauf, selbst in die Rolle von Politikern zu schlüpfen, ist durch diese Veranstaltung sicherlich angestiegen. Und möglicherweise wird die Diskussion ja demnächst im Deutschen Bundesrat in Berlin fortgesetzt. Finanziell wird das Projekt in diesem Jahr großzügig unterstützt von der Union Stiftung Saarbrücken.



Nadine Schön, MdB, besuchte die Schülerinnen und Schüler des HWG.

FOTO: HWG

Neuerscheinung

Buch über Weiskirchen in der Saarstaatzeit



Das Buch handelt von der Geschichte des Hochwalddorfes Weiskirchen.

FOTO: Stefan Haas

„Niemand fällt ins Nirgendwo. Und nichts fällt aus der Welt.“ So könnte man den Auftrag an die Trilogie von Stefan Haas zusammenfassen. Der Autor beschäftigt sich in aller Ausführlichkeit mit der Geschichte des Hochwalddorfes Weiskirchen. Band 1 seiner auf drei Bände angelegten Reihe ist nun erschienen. Neben einer umfassenden Ortschronik macht er die Ortsgeschichte zum Thema, streift dabei die Geschehnisse im Zweiten Weltkrieg, erzählt von Kultur und Tourismus vergangener Tage und beleuchtet zahlreiche Biografien der damals handelnden Akteure. Dabei kommen auch spannende Themen, wie die frühere Grenze zwischen dem Saarland und der jungen Bundesrepublik und die damit verbundenen Schmutzgeschichten nicht zu kurz. Nunkirchen, Münchweiler und Steinberg, die vor 1974 zum Amt Weiskirchen gehörten, sind ebenfalls Teil des Buches, das auf 590 Seiten mehr als 100 Abbildungen zeigt.

„Weiskirchen und seine Menschen in der Saarstaatzeit“ ist für 32,50 EUR in Weiskirchen bei „Enoteca“, dem „Haus des Gastes“, dem Pfarrbüro (Trierer Straße 20) sowie über Sigrun Haas und Gerda Spang (Am Marktplatz 14) bzw. Egon Dörr (Mattheiser Straße 4) erhältlich. In Wadern ist es bei der Bücherhütte verfügbar.

TERMINE

Samstag, 26. Januar, 20 Uhr

Kinofilm: Der Dolmetscher
Ort: Lichtspiele Wadern
Veranstalter: Filmfreunde der Lichtspiele Wadern e.V.

Samstag, 9. Februar, Uhr

Kappensitzung
Ort: Schlossberghalle Büschfeld
Veranstalter: Karnevalsverein Noswendel.

Sonntag, 10. Februar, 18 Uhr

„Krönungsmusik“ mit dem Oratorienchor der Stadt Wadern
Ort: Pfarrkirche Herz Jesu in Nunkirchen

Donnerstag, 28. Februar, 18.11 Uhr

Rathauserstürmung
Ort: Rathaus Wadern
Veranstalter: Karnevalsgesellschaft KG 1897 Wadern e.V.

Samstag, 2. März, 19 Uhr

Nunkircher Faasend-Nachtexpress
Veranstalter: KV Nunkircher Faasend